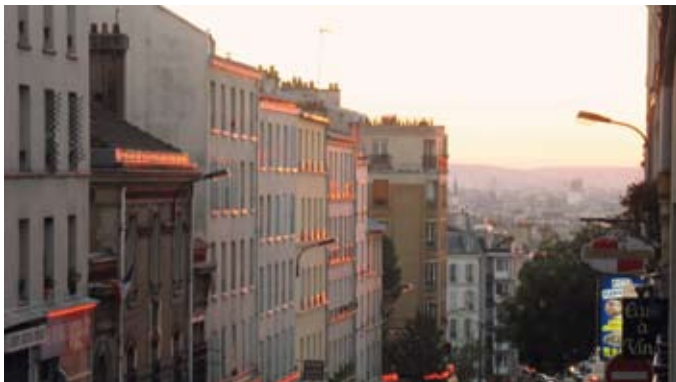




≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ **Premiere**  
**Monsieur Ibrahim und die Blumen**  
**des Koran** ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ von **Éric E. Schmitt**



Der 13 jährige Moses lebt mit seinem verbitterten Vater in der Rue Blue einer kleinen Straße in einem schmutzigen Pariser Stadtviertel. Im Kolonialwarenladen von Monsieur Ibrahim lässt Momo munter Lebensmittelkonserven mitgehen, allmählich entwickelt sich aber zwischen dem schweigsamen alten Araber, der eigentlich Türke ist, und dem jüdischen Jungen eine tiefe Freundschaft.

Monsieur Ibrahim führt Momo in die Kunst des Lebens ein, zeigt ihm das Geheimnis des Lächelns und öffnet ihm mit charmanten Weisheiten die Türen zu neuen Welten, dabei überspringt die Freundschaft des Jungen mit dem alten Mann leichtfüßig sämtliche religiösen Verschiedenheiten und lässt Momo die großen Themen des Lebens erfahren; Verlust und Trauer ebenso wie Glück und Liebe ...

**Premiere:** Donnerstag, den 20. März 2008, 20h  
**Schauspiel:** Folke Paulsen, Christian Meier  
**Arrangement:** Stefan Neugebauer **Verlag:** Desch

Eintritt: 10.-/15.- Euro

≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ **Konzert**  
**Hafenlieder** ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈

Der Liederabend von **scorbüt** umfasst die großen und kleinen Chansons des 20. Jahrhunderts. In ihrer Musik treffen die norddeutschen Wikinger Heiko Michels und Frank Scheewe auf das reizvoll-französische Naturell von Caroline du Bled.

Das Programm reicht von Brel zu Brassens über Hans Albers und Lale Andersen, begleitet von einer Flamencogitarre und einem archaischen Cajon. Die vertrauten Chansons geraten in einen Sturm exzentrischer Leidenschaft. Drei Künstler, die ihre Stimmen und Instrumente zum Äußersten treiben, um in alten Chansons eine unbekannte Musikalität zu entdecken.

**Konzert:** Freitag, den 28. März 2008, 20h  
**Gesang:** Caroline du Bled **Gitarre, Worte:** Heiko Michels  
**Perkussion, Gesang:** Frank Scheewe **Eintritt:** 8.-/12.- Euro

≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ **Premiere**  
**Der Bass, das Piano, der**  
**Römer und die Dame** ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈

Joseph Hirtinger, in Wien ohne elterlichen Beistand aufgewachsen, kam mit 9 Jahren ins Internat der Wiener Sängerknaben, arbeitete später als Musikwissenschaftler an der Wiener Universität und gab Gesangsunterricht. Er fährt nach Rom, um seine damaligen Mitschüler im Teatro Argentino zum 40 jährigen Jubiläum zu treffen. Auf der Suche nach einem günstigen Hotel landet er in einem zwielichtigen Etablissement. Nichts hält ihn davon ab, über die Opernwelt zu plaudern und seine Lieblingsarien zum Besten zu geben, bis er auf eine Dame trifft, die sein Leben auf den Kopf stellt ... Mit Arien von Puccini, Bellini, Mozart, Verdi u. a.

**Premiere:** Donnerstag, den 10. April 2008, 20:30h  
**Schauspiel /Gesang:** Margret Bergen-Koke, Folke Paulsen, Carlo Prada **Klavier:** Jessica Gsell **Musikalische Leitung:** Ricardo Vanzo  
**Idee & Regie:** Stefan Neugebauer **Eintritt:** 10.-/15.- Euro



≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ **Konzert**  
**Von Mozart bis Gershwin** ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈



**Einat Ziv**, Sopran, präsentiert Arien aus Opern und Operetten von Mozart, Händel, Verdi, Puccini, Massenet, Lehár, Dvorák und Gershwin.  
**Klavier:** **Theresa Rosas**

**Konzert:**  
 6./ 14./ 22. März 2008  
 Beginn: 20h  
 Karten: 8.-/12.- Euro

≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ **Weiter im Spielplan**  
**Das wundervolle Zwischending** ≈  
 ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ **von Martin Heckmanns**

»Schonungslos hart, aber auch poetisch-zart und witzig erzählt Martin Heckmanns' Stück ›Das wundervolle Zwischending‹ vom Ringen um die Liebe. Von einem Paar, das sich Boxhandschuhe überstreift und in den Clinch geht, um sich einander anzunähern... In dem kleinen Raum mit der Küchenzeile und dem Schlafsofa ist man als Zuschauer so dicht am Geschehen dran, dass man zuweilen an sich halten muss, um nicht einzugreifen ... Toll besetzt Meri Koivisto als Anna und dem Italiener Gerolamo Fancellu als Giovanni sowie Martin Heesch als allgegenwärtigem Mann vom Amt. Wie es sich für einen guten Liebesfilm gehört, gibt es ein Happy End, das hier allerdings ein bisschen anders ausfällt als erwartet.«

**Berliner Morgenpost** boro

**Vorstellungen:** 7./8. u. 13./15. März, 20h, 19./20. April, 20:30h  
**Schauspiel:** Gerolamo Fancellu, Martin Heesch, Meri Koivisto,  
**Regie:** Stefan Neugebauer **Verlag:** Suhrkamp  
 Karten: 10.-/15.- Euro

